

Entwurf für einen (Haus)Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, am 22. November 2020

Bevor es los geht

Wir suchen in der Wohnung einen ruhigen, bequemen Ort.

Wir zünden eine Kerze an.

Wir werden still.

Persönliches Gebet:

Barmherziger Gott, Du hast eine neue Woche werden lassen. Aus der Unruhe des Alltags rufst Du mich wieder in Deine Nähe. Lass mich in Dir Ruhe finden, reinige meine Gedanken, sammle meine Sinne, öffne mir die Ohren für Dein Wort und die Lippen zu dankbaren Liedern und Gebeten. Schenke mit Geborgenheit in Deiner Gegenwart. Amen.

Begrüßung

- Wir feiern im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
- Wir feiern den letzten Sonntag im Kirchenjahr als Ewigkeitssonntag. Dieser Name kommt daher, dass wir unseren Blick richten auf die Ewigkeit, auf das ewige Leben bei Gott; auf das neue, himmlische Jerusalem, das Jesus Christus für uns gewonnen hat. Wo Gott seine Hütte bei den Menschen aufschlagen wird. Und endlich alles Leid, aller Schmerz, alle Trennung, und auch der Tod vorbei sein werden!
- Unter aller Freude auf die Endzeit schlägt dieser Tag in seinen Texten, Liedern und Gebeten aber auch ernste, mahnende Töne an: Denn es kann sein, dass wir aus Bequemlichkeit, Trägheit, Ignoranz, Eigensinn oder Kurzsicht das große Freudenmahl verpassen. In diesem Sinne ist der Wochenspruch aus dem Lukasevangelium zu hören, wo Jesus spricht: „Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen.“ (Lk. 12, 35) Kurzum: Rechnet jederzeit mit dem Anbruch der Ewigkeit.

Lied: Wer sind die vor Gottes Throne (ELKG 446, 1.5.7-8)

1. Wer sind die vor Gottes Throne, was ist das für eine Schar? Jeder trägt eine Krone, glänzen wie die Sterne klar. Halleluja singen all, loben Gott mit hohem Schall.
5. Es sind Zeugen eines Namens, der uns Huld und Heil gebracht; haben in dem Blut des Lammes ihre Kleider heil gemacht; sind geschmückt mit Heiligkeit, prangen nun im Ehrenkleid.
7. Ach, Herr Jesu, meine Hände ich zu dir nun strecke aus; im Gebet mich zu dir wende, der ich noch in deinem Haus hier auf Erden steh im Streit. Treibe, Herr, die Feinde weit!
8. Hilf mir Fleisch und Blut besiegen, Teufel, Sünde, Höll und Welt; laß mich nicht darniederliegen, wenn ein Sturm mich überfällt; führe mich aus aller Not, Herr, mein Fels, mein treuer Gott.

Rüstgebet

E: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Da wir hier versammelt sind, um miteinander Gottes Wort zu hören, ihn im Gebet und Loblied anzurufen und in dieses Altares Gemeinschaft den Leib und das Blut Jesu Christi zu empfangen, so lasst uns zuvor gedenken unserer Unwürdigkeit und vor Gott bekennen, dass wir gesündigt haben mit Gedanken, Worten und Werken, auch aus eigener Kraft uns von unserm sündigen Wesen nicht erlösen können. Darum nehmen wir Zuflucht zu der unergründlichen Barmherzigkeit Gottes, unsers himmlischen Vaters, begehren Gnade um Christi willen und sprechen: Gott, sei mir Sünder gnädig.

A: Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er vergebe uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

E: Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, du hast uns in der heiligen Taufe zu deinen Kindern angenommen. Du vergibst uns um Christi willen unsere Sünde und schenkst uns durch deinen Geist neues Leben. Sei in unserer Mitte, auch wo wir räumlich voneinander getrennt sind, stärke unsern Glauben und nimm unser Beten in Gnaden an. Durch deinen Sohn Jesus Christus, unsern Herrn.

Introitus

Antiphon B III



Die Er - lös - ten des HERRN wer - den wie - der -
kom - men mit Jauch - zen.

Psalm III
Vgl. Jes 35,10



Wenn der HERR die Gefangenen Zi - ons er - lö - sen wird, *
Dann wird unser Mund voll La - chens *
so werden wir sein wie die Träu - menden.
und unsre Zun - ge voll Rüh - mens sein.

Der HERR hat Großes an uns getan; *
des sind wir fröhlich.
Die mit Tränen säen, *
werden mit Freuden ernten.
Sie gehen hin und weinen *
und tragen guten Samen
und kommen mit Freuden *
und bringen ihre Garben. Ps 126,1-3,5-6

Ehre sei dem Vater und dem Sohn * und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit* und in Ewigkeit. Amen.

Antiphon

Kyrie & Gloria

Kyrie eleison. Herr, erbarme dich.
Christe eleison. Christe, erbarme dich.
Kyrie eleison. Herr, erbarm dich über uns.

Allein Gott in der Höh sei Ehr / und Dank für seine Gnade,
darum dass nun und nimmermehr / uns rühren kann kein Schade.
Ein Wohlgefallen Gott an uns hat; / nun ist groß Fried ohn Unterlass,
all Fehd hat nun ein Ende.

Kollektengebet

Herr, du bist ewig, wir aber vergehen; mach uns gewiss, dass du die Zukunft der Welt in Händen hast und wir bei dir ewig geborgen sind. Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Epistel

Die Epistel für den Ewigkeitssonntag steht im Buch der Offenbarung des Johannes im 21. Kapitel:

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann. Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er spricht: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss! Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. 7Wer überwindet, der wird dies ererben, und ich werde sein Gott sein und er wird mein Sohn sein. (Offenbarung 21, 1-7)

Halleluja

Du tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich. (Psalm 16, 11)

Graduallied: Wachtet auf, ruft uns die Stimme (ELKG 121)

1. „Wachtet auf“, ruft uns die Stimme / der Wächter sehr hoch auf der Zinne,
„wach auf, du Stadt Jerusalem!
Mitternacht heißt diese Stunde;“ / sie rufen uns mit hellem Munde:
„Wo seid ihr klugen Jungfrauen?
Wohlauf, der Bräutigam kömmt, / steht auf, die Lampen nehmt!
Halleluja! / Macht euch bereit / zu der Hochzeit,
ihr müsset ihm entgegengehn!"
2. Zion hört die Wächter singen, / das Herz tut ihr vor Freuden springen,
sie wachtet und steht eilend auf.
Ihr Freund kommt vom Himmel prächtig, / von Gnaden stark, von Wahrheit mächtig,
ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf.
Nun komm, du werte Kron, / Herr Jesu, Gottes Sohn!
Hosianna! / Wir folgen all / zum Freudensaal
und halten mit das Abendmahl.
3. Gloria sei dir gesungen / mit Menschen- und mit Engelzungen,
mit Harfen und mit Zimbeln schön.
Von zwölf Perlen sind die Tore / an deiner Stadt; wir stehn im Chore
der Engel hoch um deinen Thron.
Kein Aug hat je gespürt, / kein Ohr hat mehr gehört
solche Freude. / Des jauchzen wir / und singen dir
das Halleluja für und für.

Evangelium

Das Evangelium steht beim Evangelisten Matthäus im 25. Kapitel:

Jesus sprach zu seinen Jüngern: Dann wird das Himmelreich gleichen zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und gingen hinaus, dem Bräutigam entgegen. Aber fünf von ihnen waren töricht

und fünf waren klug. Die törichten nahmen ihre Lampen, aber sie nahmen kein Öl mit. Die klugen aber nahmen Öl mit in ihren Gefäßen, samt ihren Lampen.

Als nun der Bräutigam lange ausblieb, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein. Um Mitternacht aber erhob sich lautes Rufen: Siehe, der Bräutigam kommt! Geht hinaus, ihm entgegen! Da standen diese Jungfrauen alle auf und machten ihre Lampen fertig.

Die törichten aber sprachen zu den klugen: Gebt uns von eurem Öl, denn unsre Lampen verlöschen. Da antworteten die klugen und sprachen: Nein, sonst würde es für uns und euch nicht genug sein; geht aber zu den Händlern und kauft für euch selbst.

Und als sie hingingen zu kaufen, kam der Bräutigam; und die bereit waren, gingen mit ihm hinein zur Hochzeit, und die Tür wurde verschlossen. Später kamen auch die andern Jungfrauen und sprachen: Herr, Herr, tu uns auf! Er antwortete aber und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Ich kenne euch nicht.

Darum wachtet! Denn ihr wisst weder Tag noch Stunde.

(Matthäus 25, 1-13)

Glaubensbekenntnis (Apostolisch)

Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesus Christus, Gottes eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren gen Himmel; sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, die Gemeinde der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Predigt

Lied: Herr, mach uns stark (Beiheft ELKG 764)

1. Herr, mach uns stark im Mut, der dich bekennt, / dass unser Licht vor allen Menschen brennt!
Lass uns dich schaun im ewigen Advent. / Halleluja, Halleluja.
2. Tief liegt des Todes Schatten auf der Welt. / Aber dein Glanz die Finsternis erhellt. / Dein Lebenshauch bewegt das Totenfeld. / Halleluja, Halleluja.
3. Welch ein Geheimnis wird an uns geschehn! / Leid und Geschrei und Schmerz muss dann vergehn, / wenn wir von Angesicht dich werden sehn. / Halleluja, Halleluja.
4. Aber noch tragen wir der Erde Kleid. / Uns hält gefangen Irrtum, Schuld und Leid, / doch deine Treue hat uns schon befreit. / Halleluja, Halleluja.
5. So mach uns stark im Mut, der dich bekennt, / dass unser Licht vor allen Menschen brennt! / Lass uns dich schaun im ewigen Advent! / Halleluja, Halleluja.
6. Mit allen Heiligen beten wir dich an. / Sie gingen auf dem Glaubensweg voran / und ruhn in dir, der unsern Sieg gewann! / Halleluja, Halleluja.

Fürbittgebet (B 11)

Liturg: Unser Leben ist vom Tod gezeichnet. Christus aber ist auferstanden von den Toten und wird wiederkommen, um seine Herrlichkeit zu zeigen und uns von aller Angst und Not zu befreien. Lasst uns ihm danken für diese Hoffnung und beten, dass wir seinem Tag in wacher Bereitschaft entgensehen.

Wir danken dem Herr, dass wir in der Christenheit die Botschaft von seiner Zukunft vernehmen, und bitten für die Kirche:
dass ihre Bischöfe, Pastoren und Mitarbeiter mit der Predigt vom Ende aller Dinge die Herzen aus falscher Sicherheit aufwecken;
dass alle, die auf Christus getauft sind, den Anbruch des Reiches Gottes mit Wort und Tat bezeugen und Christi Liebe weitergeben an ihre Mitmenschen;
dass die Prediger in allem Unheil des Weltgeschehens und unseres Lebens das Heil verkündigen, mit dem Jesus Christus uns in seinem Wort und Sakrament beschenkt,
dass Gott den am Freitag neugewählten Propst der Region Süd, Pfr. Manfred Holst, seinen Heiligen Geist gebe, damit er sein Amt führe zur Ehre Gottes und zum Heil der Kirche.
lasst uns den Herrn anrufen.

Gem.: Herr, erbarme dich.

Wir danken dem Herrn für die Menschen, die in Politik und Wirtschaft, Wissenschaft und Erziehung Verantwortung übernehmen, und bitten:
dass sie stets die Vergänglichkeit alles Irdischen bedenken und sich für eine sinnvolle Gestaltung des Lebens einsetzen;
dass sie allem widerstehen, was die Menschen in Feindschaft und Terror, Krieg und Selbstvernichtung treibt;
dass sie nicht unnötig beiseiteschieben, was unsern Vorfahren lieb und wert war aber auch klar erkennen, was heute im Blick auf morgen zu tun ist,
lasst uns den Herrn anrufen.

Gem.: Herr, erbarme dich.

Wir danken dem Herr, dass er uns täglich schenkt, was für unser Leben notwendig ist, und bitten:
dass alle Menschen ihr tägliches Brot erhalten;
dass wir unsere Arbeit in Beruf und Haus gesund und dankbar tun können;
dass in unsern Ehen und Familien einer dem andern ein Helfer sei;
dass ältere und jüngere Menschen einander verstehen und füreinander da sind,
lasst uns den Herrn anrufen:

Gem.: Herr, erbarme dich.

Wir danken dem Herrn, dass er jedem nahe ist in seiner Not und bitten für alle, die von Leid und Trübsal betroffen sind – gerade und auch in dieser Corona-Zeit:
dass Gott weiter größeres Unheil von uns abwenden möge;
dass alle Kranken die Zeit der Bewährung geduldig bestehen und durch Gottes Hilfe Heilung finden;
dass die, die Angst haben, Menschen finden, die ein Herz für sie haben, sie verstehen und ihre Lasten mittragen;
dass alle Ärzte, sowie Kranken- und Altenpfleger für ihren Dienst Ermutigung und Stärkung erfahren;
dass die Sterbenden Zeit haben zu danken, zu bekennen, zu verzeihen und die Hand dessen zu fassen, der die Auferstehung und das Leben ist,
lasst uns den Herrn anrufen

Gem.: Herr, erbarme dich.

Wir bitten für uns selbst:
dass wir aus der Botschaft vom Kommen Christi Kraft für unsern Alltag gewinnen;
dass wir uns täglich auf die Rechenschaft besinnen, die wir einst geben müssen über alles, was wir gedacht und gesagt, getan und gelassen haben;

dass wir im Vertrauen auf die Gnade des Herrn unsern Blick richten über Tod und Grab hinaus auf die Vollendung seines ewigen Reiches;
dass wir ihm den Weg bereiten durch ein Leben im Glauben und in der Liebe,
lasst uns den Herrn anrufen:

Gem.: Herr, erbarme dich.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater: wir warten auf das Kommen deines Sohnes. Erfülle uns mit der Gewissheit, dass unsere Erlösung nahe ist. Wir danken dir und rühmen deinen Namen. Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Es segne und behüte uns Gott der Allmächtige, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Schlusslied: Jerusalem, du hochgebaute Stadt (ELKG 320, 6-7)

6. Wenn dann zuletzt ich angelanget bin / im schönen Paradeis,
von höchster Freud erfüllet wird der Sinn, / der Mund von Lob und Preis.
Das Halleluja reine / man spielt in Heiligkeit,
das Hosianna feine / ohn End in Ewigkeit.
7. mit Jubelklang, mit Instrumenten schön, / in Chören ohne Zahl,
dass von dem Schall und von dem süßen Ton / sich regt der Freudensaal,
mit hunderttausend Zungen, mit Stimmen noch viel mehr, wie von Anfang gesungen das große
Himmelsheer.